



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Betriebseinheit Sprachlehre (BESL)

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

gibt es keine Anerkennung fachinterner Leistungen.

Innerhalb der letzten vier Jahre hat sich die folgende Entwicklung ergeben:

Brückenkurse Deutsch:

Die Klausurstatistik für den Berichtszeitraum zeigt weiter steigende Absolventenzahlen. Im WS 1987/88 bestanden 214 Teilnehmer aus allen integrierten Fachbereichen die BKD-Klausur, im WS 1990/91 waren es 266. Der Zuwachs konzentriert sich auf den neuen Studiengang des Wirtschaftsingenieurs sowie auf die Fächer E-Technik und Maschinenbau.

Brückenkurse Englisch:

Im Wintersemester 1987/88 nahmen im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften 240 Studierende (Fach- und Vollabiturienten) an den Brückenkursen Englisch teil; im vergangenen Wintersemester waren es 380 (das entspricht einer Steigerung von ca. 60%). In den naturwissenschaftlichen und technischen Fachbereichen haben im Studienjahr 1987/88 175 Studierende an der BKE-Klausur teilgenommen; gegenwärtig besuchen 280 Studenten diese Kurse (gleiche Steigerungsrate). Um die gestiegene Nachfrage nach Brückenkursen abdecken zu können, sind uns seit dem Studienjahr 89/90 Mittel für Lehraufträge zur Verfügung gestellt worden.

Brückenkurse Mathematik:

An den Blockbrückenkursen Mathematik im Bereich der Ingenieur- und Naturwissenschaften nahmen im Wintersemester 91/92 667 Studierende teil, im Wintersemester 92/93 waren es 580. Dieser Rückgang ist u.a. auf den später angesetzten Einschreibungsbeginn zurückzuführen. Die Teilnehmerzahl in den semesterbegleitenden Brückenkursen für die Wirtschaftswissenschaften belief sich im WS 91/92 auf 600.

Betriebseinheit Sprachlehre (BESL)

Die Betriebseinheit Sprachlehre ist eine Betriebseinheit des Fachbereichs 3 (Sprach- und Literaturwissenschaften) und besteht seit Sommersemester 1983.

Aufgaben der BESL sind die zentrale Organisation und Durchführung des Sprachlehreangebots im Bereich der gesamten Hochschule. Dazu gehören insbesondere das in Prüfungs- und Studienordnungen verankerte

- Lehrangebot in den verschiedenen Sprachen für alle Fachbereiche,
- die Deutschkurse für ausländische Studienbewerber und Studierende
- sonstige Veranstaltungen zur Förderung von

Sprachkenntnissen für Studierende und Angehörige der eigenen Hochschule sowie der Partneruniversitäten

- Verwaltung und wissenschaftliche Betreuung der Sprachlehrmedien.

Im Berichtszeitraum 1991/92 war die Entwicklung der BESL vor allem durch die Planung, Koordination und Durchführung der Sprachlehrprogramme in den Bereichen

- International Business Studies
- Zertifikatskurs "Englische Fachsprachen der Ingenieurwissenschaften" gekennzeichnet.

Mit diesen Neuerungen sowie mit der Inbetriebnahme des PC-Sprachlabors ist eine erhebliche Erweiterung der jetzt von der BESL wahrzunehmenden Aufgaben verbunden.

Im WS 1991/92 wurde die Studienrichtung International Business Studies (IBS) eingerichtet, die wirtschaftswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche und sprachpraktische einschließlich fachsprachliche Studieninhalte vermittelt. Aufgrund der zu erwartenden Akzeptanz dieses neuen Studienangebots mußten Zulassungsbeschränkungen (100 Studierende pro Studienjahr) eingeführt werden. Die Sprachlehrveranstaltungen im Rahmen von IBS werden durch zwei hauptamtliche Sprachlehrerinnen (für Englisch und Spanisch) und eine Lehrbeauftragte (für Französisch) wahrgenommen. Im Berichtszeitraum reichten diese Stundendeputate aus, um einen ordnungsgemäßen Lehrbetrieb zu gewährleisten. Auf der Grundlage des Studienplans wird jedoch deutlich, daß vom Wintersemester 1993/94 an bei gleichbleibender Personalsituation für alle drei angebotenen Sprachen erhebliche Defizite entstehen, die nur durch Zuweisung einer dritten Sprachlehrerstelle und weiterer Personalmittel behoben werden können.

Dem Beschluß der Kultusministerkonferenz vom Juli 1991 folgend, wurde im Berichtszeitraum ein Studienverlaufsplan für den Zertifikatskurs "Englische Fremdsprachen der Ingenieurwissenschaften" erstellt, der von Studierenden der Ingenieurwissenschaften fakultativ belegt und der für Studierende der Elektrotechnik im Rahmen des Wahlpflichtbereichs als Nebenfach im Diplomstudiengang studiert werden kann. Im WS 1992/93 beginnt in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen 10 und 14 eine zweijährige Erprobungsphase für den von der BESL verantworteten und im jährlichen Turnus angebotenen Kurs, nach der über die eventuelle Einrichtung weiterer Zertifikatskurse für andere Fächer entschieden werden soll. Das notwendige Lehrdeputat beträgt im WS 1992/93 vier SWS, erhöht sich aber ab dem WS 1993/94 studienplangemäß auf acht SWS. Zur Sicherstel-

lung eines qualitativ ansprechenden Sprachlehrrangebotes bei akzeptabler Gruppengröße ist die Einrichtung von Parallelveranstaltungen erforderlich und bereits vorgesehen.

Kurse für Hörer und Hörerinnen aller Fachbereiche werden z. Zt. für die Sprachen Latein, Altgriechisch, Dänisch, Italienisch, Japanisch, Neugriechisch, Niederländisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Türkisch angeboten. Zusätzlich zum Kursangebot fungieren die Lehrbeauftragten auch als Berater und Beraterinnen für die von ihnen vertretenen Sprachen und helfen den Studierenden bei der Planung und Materialauswahl für Selbststudium und kursbegleitendes Lernen. Durch ein stark gestiegenes Interesse an einzelnen Sprachen (besonders Spanisch) sind Kursstärken entstanden, die aus fremdsprachendidaktischer Sicht nicht mehr vertretbar sind. Im Sinne einer qualitativen Aufwertung des Lehrangebots ist außerdem damit begonnen worden, die Angebote für Hörer und Hörerinnen aller Fachbereiche von derzeit zwei auf vier Semester auszuweiten. Außerdem ist beabsichtigt, die Palette der angebotenen Sprachen zu erweitern und Parallelveranstaltungen anzubieten, um zu vertretbaren Gruppenstärken zu kommen (es gibt Kurse, deren Teilnehmerzahlen über 100 liegen!). Ohne eine Erhöhung der Mittel für Lehraufträge kann jedoch weder der aktuelle Mißstand beseitigt noch eine Erweiterung und Verbesserung der Sprachlehre für Hörer und Hörerinnen aller Fachbereiche geleistet werden.

In Kooperation mit dem akademischen Auslandsamt werden in den Fachbereichen 2, 3 und 5 regelmäßig zur Vorbereitung von Auslandsstudien mehrwöchige Deutschkurse für Studierende der Partnerhochschulen durchgeführt. Die Partnerhochschulen beteiligen sich an den Kosten.

Auch wenn es sich bei der BESL nicht um eine wissenschaftliche Einrichtung nach §31 WissHG handelt, wird die Durchführung praxisbezogener Forschung als wesentliche Voraussetzung für eine theoretisch fundierte und effektive Sprachlehre angesehen. Aus diesem Grunde sind die folgenden Untersuchungen eingeplant:

- theoretische Reflexion über Lehr- und Lernkonzepte und Sprachlehrmethoden sowie deren Erprobung und Evaluation
- Entwicklung von eigenen Kurskonzepten sowie Lehr- und Lernmaterialien für den fachsprachenbezogenen Fremdsprachenunterricht

Im Frühjahr 1992 konnte als Erweiterung des Medienangebots der BESL im Raum neben der Audiothek ein PC-Sprachlabor mit 15 Lernplätzen eingerichtet werden. Augenblicklich können dort Lernprogramme für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Russisch genutzt

werden. Die Softwareausstattung muß einerseits noch um weitere Sprachen erweitert werden, andererseits ist auch für die einzelnen Sprachen ein breiteres Angebot wünschenswert. Neue und auf die Sprachlehre an der Hochschule abgestimmte Materialien entstehen in Kooperation mit den Lehrenden. Das PC-Sprachlabor wird sowohl durch Sprachkurse als auch im Selbstlernbereich genutzt. Die Benutzerzahlen steigen stetig. Im Wintersemester 1992/93 sollen zur weiteren Verbesserung der Sprachlehre die Sprachlabore H 2.227 A, H 2.227 B und H 2.240 mit Videoanlagen ausgestattet werden. Die Audiothek erhält vier neue Sprachlabor-Einzelplätze mit integrierter Videoanlage, die ein interaktives Lernen mit Videomaterialien ermöglichen sollen.